

Verwendung von Zeitstrahlkarten zu Antijudaismus und Antisemitismus

Autorin: Ida Ljubić

THEMA

Die Unterrichtseinheit ermöglicht es den Schüler*innen, die Begriffe Antijudaismus, Antisemitismus und moderner Antisemitismus zu verstehen sowie Kontinuitäten und Veränderungen in der Haltung der europäischen Bevölkerung gegenüber Jüd*innen zu erkennen.

KONTEXT

Antisemitismus ist nicht ausschließlich ein modernes Phänomen. Seine Wurzeln (in Form von Antijudaismus) können bis in die Antike und das Mittelalter zurückverfolgt werden, und er reicht bis in die Neuzeit. Stereotype Darstellungen von Jüd*innen, feindselige Haltungen und offene Angriffe auf Jüd*innen durchdringen die europäische Geschichte und Kultur. Es ist daher notwendig, die Kontinuität des Judenhasses zu erkennen und zu verstehen, auf welche Weise der Antijudaismus den modernen Antisemitismus beeinflusst hat. Außerdem muss die Haltung der europäischen Bevölkerung gegenüber den jüdischen Gemeinschaften sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart gründlich überprüft werden.

ZIELE

- Die Schüler*innen können die Begriffe Antisemitismus, Antijudaismus und moderner Antisemitismus verstehen und erklären
- Schüler*innen/Teilnehmer*innen setzen sich mit der Vergangenheit anhand der Konzepte Kontinuität und Wandel sowie Konfrontation und Vergleich auseinander
- Die Schüler*innen nutzen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, um eine kritische Haltung gegenüber Stereotypen einzunehmen und als verantwortungsbewusste Personen gegenüber ihren Mitbürger*innen und in den Gemeinschaften, in denen sie leben, zu handeln

LERNZIELE

Die Schüler*innen sind in der Lage:

- die Begriffe Antisemitismus, Judentum, Antijudaismus, Pogrom, Holocaust und moderner Antisemitismus zu erklären
- die Zusammenhänge zwischen Antijudaismus, Antisemitismus und modernem Antisemitismus zu erklären
- die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Antijudaismus, Antisemitismus und modernem Antisemitismus zu vergleichen
- Muster von Kontinuität und Wandel zu erkennen und zu erklären und die Gründe für Veränderungen in der Einstellung gegenüber Jüd*innen zu bestimmen
- Verbände, Institutionen und Organisationen aufzulisten, die gegen Antisemitismus kämpfen

METHODIK

- Präsentieren
- Gruppenarbeit
- Analyse von schriftlichem und bildlichem Material

BENÖTIGTES MATERIAL AND EQUIPMENT

- Gedruckte Zeitstrahlkarten
- Eine Tafel, eine Wand oder eine größere ebene Fläche
- Papiere mit den Namen der Kartenkategorien

Überblick über die Aktivitäten (Prozess)

Dauer: eine Schulstunde (45 Minuten)

Einleitung: 7 Minuten

Die Lehrkraft stellt das Thema vor und erklärt die Methoden, die in der Unterrichtsstunde angewendet werden sollen. Anschließend fordert er/sie die Schüler*innen/Teilnehmer*innen auf, ein Gespräch anhand der folgenden Fragen zu führen: Wie würdet ihr den Begriff Vorurteil definieren? Könntet ihr Beispiele für Vorurteile nennen? Welche Vorurteile werden gewöhnlich mit Menschen jüdischen Glaubens in Verbindung gebracht?

Wenn die Schüler*innen die Begriffe Judentum, Antijudaismus, Antisemitismus und Holocaust bereits in einer der vorangegangenen Unterrichtsstunden behandelt haben, kann die Lehrkraft in dieses Gespräch eine Wiederholung der genannten Begriffe einbauen.

Hauptteil: 30 Minuten

Für diesen Teil der Stunde müssen alle ausgedruckten Karten des Zeitstrahls zum Thema Antisemitismus in chronologischer Reihenfolge vor den Schüler*innen/Teilnehmer*innen aufgehängt werden (an der Tafel, an der Wand oder auf einer anderen Fläche, wo sie von allen Schüler*innen/Teilnehmer*innen gesehen werden können). Die Lehrkraft teilt die Schüler*innen in kleinere Gruppen ein (zwei oder drei Schüler*innen) und bittet sie, sich alle Karten genau anzusehen. Die Aufgabe der Schüler*innen/Teilnehmer*innen besteht darin, die Karten so zu kategorisieren, dass sie jede Karte einer der folgenden Kategorien zuordnen: Antijudaismus, Antisemitismus, moderner Antisemitismus und Formen des Widerstands gegen Antisemitismus. Die Schüler*innen/Teilnehmer*innen sollten besonders auf das Bildmaterial auf den Karten achten, d.h. auf stereotype Darstellungen von Menschen jüdischen Glaubens im Laufe der Geschichte.

Nachdem die Schüler*innen alle Karten kategorisiert und gruppiert haben, regt die Lehrkraft ein Gespräch an, d.h. die Schüler*innen erklären ihre Wahl (Zuordnung der Karten zu einem der Begriffe). Wenn die Schüler*innen einige der Karten keinem Konzept/keiner Kategorie zuordnen können, sollte die Lehrkraft sie ermutigen, ihre eigenen Ideen zu entwickeln, die auch eine völlig neue Kategorie beinhalten können.

Anhand der kategorisierten (gruppierten) Karten verfassen die Schüler*innen/Teilnehmer*innen (weiter aufgeteilt in kleinere Gruppen) einen Text, der Erklärungen zu den Begriffen Antijudaismus, Antisemitismus, moderner Antisemitismus und Formen des Widerstands gegen Antisemitismus sowie zu den Merkmalen dieser Ideen enthalten sollte. Jeder Begriff sollte von den Schüler*innen/Teilnehmer*innen detailliert ausgearbeitet und mit dem Bildmaterial auf den ausgedruckten Karten in Verbindung gebracht werden. Danach stellt jede Gruppe ihren Text den anderen vor und beantwortet eventuelle Zusatzfragen.

Die Lehrkraft erteilt dann kleineren Gruppen von Schüler*innen die Aufgabe, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antijudaismus, Antisemitismus und modernem Antisemitismus zu beschreiben und zu erklären. Außerdem sollte die Lehrkraft die Schüler*innen auffordern, ein historisches Ereignis auf dem Zeitstrahl zu finden, das den Übergang vom Antijudaismus zum Antisemitismus markiert (insbesondere sollten die Schüler*innen Martin Luthers Flugschrift aus dem Jahr 1545 und seine Aufforderung zur Tötung der Jüd*innen als Übergangspunkt vom Antijudaismus zum Antisemitismus identifizieren). Darüber hinaus bittet die Lehrkraft die Schüler*innen zu erklären, wie der Antijudaismus die Entstehung des Antisemitismus beeinflusst hat (welche Formen des Antijudaismus bis in die Neuzeit unverändert geblieben sind). Die Schüler*innen können diese Aufgabe in schriftlicher oder mündlicher Form lösen. Nach Beendigung der Aufgabe stellt eine Schüler*in/Teilnehmer*in aus jeder Gruppe die Antworten den anderen vor und geht auf mögliche Fragen ein.

Abschluss: 8 Minuten

Am Ende bittet die Lehrkraft die Schüler*innen/Teilnehmer*innen, die Formen des Widerstands gegen Antisemitismus aufzulisten und die statistischen Daten zu antisemitischen Einstellungen der Europäer*innen von 2019 zu kommentieren. Die Lehrkraft kann die Schüler*innen dazu auffordern, sich zu diesen Daten zu äußern, indem sie die Frage stellt: Glauben Sie, dass der Antisemitismus in Europa im Vergleich zur Vergangenheit zugenommen oder abgenommen hat?

OPTIONEN ZUR BEURTEILUNG UND BEWERTUNG

Die Lehrkraft kann den Erfolg der Kategorisierung der Zeitstrahlkarten (d.h. wie gut die Schüler*innen die Karten den Kategorien zuordnen konnten), den Erfolg der Aneignung der Terminologie (wie gut die Schüler*innen die gegebenen Konzepte erklären konnten) bewerten und benoten. Ebenso können die Fähigkeiten der Schüler*innen/Teilnehmer*innen, Kontinuität und Veränderung zu erkennen, bewertet und benotet werden, ebenso wie die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit anderen Schüler*innen zu präsentieren.

IDEEN FÜR HAUSAUFGABEN

For homework, students/participants can use individual or group work to investigate possible examples of modern antisemitism in their local environment. At the same time, they can research which associations, organizations or institutions in their country are fighting antisemitism.

ONLINE-ANPASSUNG

Die Lektion kann auch in einer Online-Umgebung unter Verwendung von Zeitstrahlkarten im elektronischen Format durchgeführt werden. In diesem Fall können die Zeitstrahlkarten über Online-Lernplattformen wie Teams oder Google Classroom an die Schüler*innen/Teilnehmer*innen gesendet oder präsentiert werden. Außerdem können Schüler*innen/Teilnehmer*innen über diese Plattformen die Ergebnisse ihrer Arbeit anderen Schüler*innen/Teilnehmern präsentieren, da die Plattformen die Übertragung von Videoinhalten unterstützen. Die Schüler*innen/Teilnehmer*innen können ihre Arbeitsergebnisse auch über die "Chat"-Option in diesen Plattformen präsentieren, und andere Schüler*innen/Teilnehmer*innen können dort auch zusätzliche Fragen stellen. Die Ergebnisse der Schüler*innen/Teilnehmer*innen können auch beurteilt und bewertet werden.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Der Inhalt dieser Materialien gibt nicht die offizielle Meinung der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die Informationen und Ansichten, die in den Materialien zum Ausdruck gebracht werden, liegt allein bei den Autor*innen.